

## **zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

---

**Nummer 9\*****Ausgegeben in München am 17. Mai 2005****Jahrgang 2005**

---

### **Inhalt**

Seite

**Ausschreibung von Schulratsstellen ..... 102\*****Bundeskongress des Arbeitskreises für Schul-  
musik (AfS) zum Thema „Schülerorientierter  
Musikunterricht – Wunsch und Wirklichkeit“  
vom 22. bis 25. September 2005 in Nürnberg .. 103\*****Abschlussprüfung zum mittleren Schulab-  
schluss der Hauptschule 2006 ..... 103\*****Eignungsprüfung 2005 für die Ausbildung von  
Sportlehrern im freien Beruf ..... 104\*****Ausschreibung von Funktionsstellen an staat-  
lichen beruflichen Schulen ..... 105\*****Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2006 ..... 106\*****Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an  
staatlichen Gymnasien ..... 107\*****Eignungsprüfung 2005 für das Studium des  
Fachs Sport für das Lehramt an Grundschulen,  
Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und  
beruflichen Schulen in Bayern, für das Fach  
Sportwissenschaft und das Fach Sportpädago-  
gik, jeweils im Rahmen des Magisterstudien-  
gangs, für den Bachelorstudiengang Sportwis-  
senschaft sowie für die Diplomstudiengänge  
Sportwissenschaft und Sportökonomie ..... 108\***

---

**Ausschreibung von Schulratsstellen**  
**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**  
**vom 15. April 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.34 014**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Garmisch-Partenkirchen wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 102\*

\*

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**  
**vom 18. April 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.34 017**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den ab dem 1. August 2005 in Personalunion geführten Staatlichen Schulämtern im Landkreis Erlangen-Höchststadt und in der Stadt Erlangen wird zur Bewer-

bung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesen Schulämtern frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 102\*

\*

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums**  
**für Unterricht und Kultus**  
**vom 22. April 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.34 018**

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 102\*

**Bundeskongress des Arbeitskreises für  
Schulmusik (AfS) zum Thema  
„Schülerorientierter Musikunterricht –  
Wunsch und Wirklichkeit“**

**vom 22. bis 25. September 2005 in Nürnberg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 21. April 2005 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.23 063<sup>1</sup>**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 30. August 2004 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.88 191 und – ergänzend – vom 14. April 2005 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.23 063 den Bundeskongress des Arbeitskreises für Schulmusik (AfS) zum Thema „Schülerorientierter Musikunterricht – Wunsch und Wirklichkeit“ vom 22. bis 25. September 2005 in Nürnberg als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten anerkannt.

Es besteht Einverständnis damit, dass für die Teilnahme am Kongress von den Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer nicht gewährt werden.

Im Folgenden werden **Informationen des Veranstalters** (in gekürzter Form) wiedergegeben:

Der AfS-Bundeskongress 2005 in Nürnberg macht sich zur Aufgabe, Möglichkeiten der Schülerorientierung in der Schule der Zukunft zu erkunden. Eine große Bandbreite im Unterricht erprobter Ansätze sowie die kritische Reflexion des gegenwärtigen Unterrichtsalltags sollen dazu beitragen, Impulse für einen

erfolgreichen schülerorientierten Musikunterricht zu geben.

Das Kongressthema wird hierfür an den vier Veranstaltungstagen aus einer Vielzahl von Perspektiven beleuchtet:

- Vorträge über Kindheit und Jugend im Jahr 2005 aus sozialisationstheoretischer, entwicklungspsychologischer und musikindustrieller Perspektive schaffen die *theoretischen Grundlagen*.
- Unter dem Stichwort *Unterrichtsmethoden* werden vielfältige Ansätze schülerorientierten Arbeitens im Musikunterricht vorgestellt. Die hier vorgestellten Konzepte und Beispiele – von unterschiedlichen Ansätzen zum Klassenmusizieren bis hin zur Präsentation besonders gelungener Unterrichtsprojekte – geben konkrete Anregungen für die Unterrichtspraxis. Diese praxisorientierten Kurse werden den größten Anteil des Tagungsprogramms einnehmen.
- Die *historischen und aktuellen Perspektiven* des Begriffs „Schülerorientierung“ werden in einem eigenen Veranstaltungsblock miteinander in Beziehung gesetzt.
- Unter der Rubrik *sozialpädagogische Aspekte des Musikunterrichts* werden Problemfelder im Umgang mit Schülern thematisiert (z.B. Unterrichtsstörungen, aggressive Kinder, Aspekte der Sozialarbeit im Musikunterricht).
- Dass die Tätigkeit von Musiklehrerinnen und -lehrern weit mehr umfasst, als ‚nur‘ die Durchführung von Unterricht, wird durch *Zusatzangebote* auf dem AfS-Kongress deutlich. Sie beschäftigen sich u.a. mit Öffentlichkeitsarbeit, Supervision, Rhetorik, Führung von Gruppen und Anwerben von Sponsoren für außergewöhnliche Schulaktivitäten.

Das detaillierte Kursprogramm ist im Internet unter folgender Adresse einsehbar:

**<http://www.afs-musik.de>**

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 103\*  
StAnz 2005 Nr. 18

**Abschlussprüfung zum mittleren  
Schulabschluss der Hauptschule 2006**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 27. April 2005 Nr. IV.2-S 7503(2006)-4.43 141**

**1. Rechtsgrundlage:**

Die Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule 2006 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (GVBl S. 516, ber.

S. 917) sowie der Verordnung zur Änderung der Volksschulordnung vom 18. November 2002 (KWMBI I S. 15) durchzuführen.

## 2. Zeitplan:

Für die schriftliche Abschlussprüfung gilt folgender Zeitplan:

### Dienstag, 20. Juni 2006

#### – Deutsch:

A. Rechtschreiben	8.30 bis 9.00 Uhr
B. Schriftlicher Sprachgebrauch	9.10 bis 12.00 Uhr

### Mittwoch, 21. Juni 2006

#### – Englisch:

Teil A. Reading Comprehension

Teil B. Translation

Teil C. Text Production 8.30 bis 10.00 Uhr

Teil D. Vocabulary, Grammar 10.10 bis 10.40 Uhr

#### – Muttersprache: 8.30 bis 10.30 Uhr

### Donnerstag, 22. Juni 2006

#### – Mathematik: 8.30 bis 11.00 Uhr

### Freitag, 23. Juni 2006

#### – Arbeit-Wirtschaft-Technik: 8.30 bis 9.30 Uhr

Die Prüfungszeiten für die arbeitspraktischen Fächer für Hauptschüler sowie für die nicht zentral geprüften Fächer für andere Bewerber nach § 40a VSO legen die Schulen nach den Gegebenheiten vor Ort selbst fest.

## 3. Fernprüfung in der nichtdeutschen Muttersprache

Das Fernprüfverfahren wird im Schuljahr 2005/06 bei Bedarf für folgende Sprachen durchgeführt: *Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Türkisch.*

Die Termine für die Fernprüfung sind:

1. Zwischenprüfung: Donnerstag, 26. Januar 2006

2. Zwischenprüfung: Dienstag, 4. April 2006

Abschlussprüfung: Mittwoch, 21. Juni 2006

## 4. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer

Die Regierungen werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **10. November 2005** die Zahl der Teilnehmer am Fernprüfverfahren zu melden. Die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der Abschlussprüfung benötigt das Staatsministerium bis zum **10. März 2006**. Hierzu ergehen gesonderte Schreiben.

## 5. Meldung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

## 6. Termine: Anmeldung für den Eintritt in die 10. Klasse

Für Schüler aus Regelklassen der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, die zum Schuljahr 2006/07 in die 10. Klasse der Hauptschule eintreten wollen, sind

die Anmeldetermine am **Freitag, 21. Juli 2006**, und am **Montag, 24. Juli 2006**. Die gegebenenfalls notwendige Aufnahmeprüfung findet am **Dienstag, 25. Juli 2006**, und bei Bedarf am **Mittwoch, 26. Juli 2006**, statt.

## 7. Nachholtermin

Wer infolge eines nicht von ihm zu vertretenden Grundes an der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule ganz oder teilweise nicht teilnehmen konnte, kann die Prüfung oder die fehlenden Teile der Prüfung in der Zeit vom **18. bis 21. September 2006** nachholen.

Die Aufgaben für Deutsch, Englisch, nichtdeutsche Muttersprache und Mathematik werden bei Bedarf nach schriftlicher Anforderung vom Staatsministerium zugesandt. Die Anforderung wird ggf. bis zum 1. August 2006 erbeten. Die Aufgaben in den übrigen Fächern stellt die Schule selbst.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBEibl 2005 S. 103\*  
StAnz 2005 Nr. 18

## Eignungsprüfung 2005 für die Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf

**Gemeinsame Bekanntmachung  
des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
und**

**des Bayerischen Staatsministeriums  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**vom 28. April 2005 Nr. V.6-5 K 7200-3.23 288**

1. Die sechssemestrige Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf wird in Bayern ausschließlich an der Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München durchgeführt. Eine Zulassung zur Ausbildung ab Wintersemester 2005/2006 ist nur möglich, wenn eine ausreichende Mindestzahl von Bewerbern mit bestandener Eignungsprüfung vorhanden ist. Die Entscheidung trifft das Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

2. Wer ab Wintersemester 2005/2006 an der Ausbildung zum Sportlehrer/zur Sportlehrerin im freien Beruf teilnehmen will, richtet einen Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung

**bis 1. Juni 2005**

an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Connollystraße 32, 80809 München. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.

3. Dem Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen beizufügen:

3.1 die ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufs als Sportlehrer im freien Beruf,

3.2 ein Passbild (mit Namen und Vornamen auf der Rückseite).

Für die ärztliche Bescheinigung und den Zulassungsantrag sind die unter Nr. 8 genannten Formulare zu verwenden.

4. Nach dem Antragstermin lädt die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München alle Bewerber, deren Anträge frist- und formgerecht mit den unter Nr. 3 aufgeführten Unterlagen eingegangen sind, rechtzeitig zur Eignungsprüfung 2005 ein. Zur Eignungsprüfung wird nur zugelassen, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat oder es bis zum 31. Dezember 2005 vollendet und die völlige gesundheitliche Eignung sowie die entsprechende Vorbildung (siehe Nr. 9.5) nachweist.

5. Die Eignungsprüfung findet am

**30. Juni und 1. Juli 2005**

in der Zentralen Hochschulsportanlage (ZHS) im Olympiapark, Connollystraße 32, 80809 München, statt.

Ein Nachtermin am 14. und 15. Juli 2005 wird nur im Falle von Verletzung oder Erkrankung (Vorlage eines ärztlichen Attestes) oder aus Gründen, die die betroffene Person nicht zu vertreten hat, eingeräumt. Die entsprechenden Nachweise sind unverzüglich, spätestens bis zum vierten Tag nach Eintritt der Verhinderung, vorzulegen.

Bei der Eignungsprüfung ist die Identität durch Vorlage eines amtlichen Personalausweises nachzuweisen. Begleitpersonen haben keinen Zutritt.

6. Die Entscheidung über die Zulassung zur Ausbildung trifft die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München mit Zustimmung des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

7. Nach Auswertung der Eignungsprüfung erhalten die Bewerber einen schriftlichen Bescheid über das Ergebnis. Bewerber, die die Eignungsprüfung bestanden haben, werden aufgefordert, weitere Unterlagen und einen Antrag auf Zuteilung eines Ausbildungsplatzes für das Fach Sport bei der Technischen Universität München, Arcisstraße 21, 80333 München, einzureichen.

8. Das Informationsblatt 2005 über die Ausbildung von Sportlehrern im freien Beruf mit dem Antragsformular zur Eignungsprüfung und dem Formblatt für die ärztliche Bescheinigung können bei der Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Connollystraße 32, 80809 München, angefordert werden.

9. Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung sind u. a.:

9.1 Vollendung des 18. Lebensjahres bis spätestens 31. Dezember 2005,

9.2 Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Ausübung des Berufs als Sportlehrer im freien Beruf durch eine ärztliche Bescheinigung (nicht älter als drei Monate, siehe Nrn. 3.1 und 8),

9.3 Nachweis eines einwandfreien Leumunds durch ein amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate); dieser Nachweis entfällt bei unmittelbarem Übergang aus einer Schule oder einer öffentlichen Dienststelle,

9.4 Bestehen der Eignungsprüfung,

9.5 mittlerer Schulabschluss oder qualifizierender Hauptschulabschluss.

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

E r h a r d  
Ministerialdirektor

Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ulrich W i l h e l m  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 104\*  
StAnz 2005 Nr. 19

### **Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 28. April 2005 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.39 735**

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab 1. August 2005 an der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Hof zu besetzen.

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.



Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter beim Ministerium ein.

Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 105\*

## **Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2006**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 2. Mai 2005 Nr. VI.9-5 S 4306.3.5-6.21 659**

Im Schuljahr 2005/2006 findet erneut der gemeinsam vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland geförderte Bundeswettbewerb Fremdsprachen statt.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler anzuregen, sich innerhalb und außerhalb der Schule mit Fremdsprachen und fremdsprachigen Kulturen zu beschäftigen. Darüber hinaus will der Wettbewerb Fremdsprachentalente finden und fördern und sie für ihre Leistungen und Anstrengungen belohnen. Folgende Formen und Teilnahmemöglichkeiten bestehen:

#### **1. Gruppenwettbewerb**

Der Gruppenwettbewerb will Schülerinnen und Schüler dazu ermuntern, im Rahmen von Projektarbeit spielerisch und kreativ mit einer Fremdsprache umzugehen. Es ist den Gruppen und der betreuenden Lehrkraft freigestellt, ob sie die Themenstellung und Präsentation frei wählen oder das vorgegebene Jahresthema **„Mit-Teilen“** behandeln. Teilnahmeberechtigt sind jeweils Klassen, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen von mindestens vier Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 aller Schularten. Es können aber auch bereits Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 teilnehmen.

Jede Arbeit besteht aus einem mündlichen (Ton- oder Videokassette) und einem schriftlichen Teil (z. B. Hintergrundmaterial über das Entstehen der Arbeit, Drehbuch, ergänzende Dokumente etc.), wobei Form und Medium der Arbeit freigestellt sind. Als Wettbewerbssprachen können alle Verkehrssprachen (außer Deutsch) und Latein gewählt werden. Für die Wettbewerbssprache Latein ist ein mündlicher Teil keine Pflicht, aber sehr willkommen.

#### **2. Einzelwettbewerb**

Der Einzelwettbewerb bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse an verschiedenen Aufgaben zu erproben. Der Einzelwettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10. Es können aber auch bereits Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 teilnehmen. Außerdem können sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 beteiligen, wenn sie die gewählte Fremdsprache erst seit Jahrgangsstufe 9 in der Schule lernen.

**Beim Wettbewerb 2006 gibt es wieder im Einzelwettbewerb zwei Sparten.**

##### **2.1 Den Einsprachenwettbewerb**

Als Wettbewerbssprachen können im Wettbewerb 2006 gewählt werden: Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch.

Dieser Wettbewerb steht allen Schülern offen außer Schülern der Klasse 10 des Gymnasiums, die mit ihrer ersten Schulfremdsprache teilnehmen wollen, und außer Muttersprachlern, die mit ihrer Muttersprache am Wettbewerb teilnehmen wollen.

##### **2.2 Den Zweisprachenwettbewerb**

Für die Teilnahme am Zweisprachenwettbewerb sind zwei Wettbewerbssprachen auszuwählen. In der ersten bearbeiten die Teilnehmer die gleichen Aufgaben wie im Einsprachenwettbewerb, für die zweite Sprache gibt es einige zusätzliche Aufgaben. Zusätzlich zu den beim Einsprachenwettbewerb genannten Sprachen können als Zweisprachen auch gewählt werden Altgriechisch, Türkisch, Chinesisch.

Der Zweisprachenwettbewerb steht offen für Schüler der Klasse 10 des Gymnasiums, die mit ihrer ersten Schulfremdsprache teilnehmen wollen, für Muttersprachler, die mit ihrer Muttersprache am Wettbewerb teilnehmen wollen und für alle

Schüler, die mit zwei Sprachen am Wettbewerb teilnehmen wollen.

### 3. Mehrsprachenwettbewerb

Als Wettbewerbssprachen können alle europäischen Amtssprachen (außer Deutsch) und Latein gewählt werden. Es ist beabsichtigt, weitere Fremdsprachen anzubieten. Auskünfte hierüber können bei der Geschäftsstelle unter unten angegebener Adresse eingeholt werden.

Jeder Teilnehmer hat mindestens zwei Wettbewerbssprachen zu wählen, für die in den ersten drei Runden Aufgaben gestellt werden. Der Wettbewerb besteht aus vier Runden.

Bei allen oben genannten Wettbewerben erhalten die besten Teilnehmer Geld- bzw. Sachpreise. Die Bundessieger des Mehrsprachenwettbewerbs werden im Fall eines Studiums an einer wissenschaftlichen oder technischen Hochschule in die Förderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen. Ausgewählte Gruppen aus dem Gruppenwettbewerb nehmen am Sprachenfest 2006 teil.

**Genauere Informationen zum Wettbewerb finden sich auf der Internetseite der Geschäftsstelle:**

**<http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>.**

Anmeldeschluss für die Wettbewerbe ist der **20. Oktober 2005**.

### 4. Gruppenwettbewerb für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen

Der Gruppenwettbewerb will möglichst viele junge Menschen ermuntern, sich neben der Ausbildung und der Schule auch mit Sprachen zu beschäftigen. Es ist die Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine Video- oder Audio-Kassette zu erarbeiten, die einen fremdsprachlichen Beitrag enthält. Dieser muss einen thematischen Zusammenhang mit der Ausbildung, der Schule oder dem Unternehmen aufweisen, ansonsten ist das Thema freigestellt. Zu den beliebtesten Themen zählen

- Kriminal- oder Spionagegeschichten rund um das Unternehmen oder die Schule,
- Persiflagen auf die Ausbildung oder den zukünftigen Beruf,
- Dokumentarfilme.

Jede Arbeit besteht aus einem mündlichen (Ton- oder Videokassette) und einem schriftlichen Teil (z. B. Hintergrundmaterial zum Entstehen der Arbeit, Drehbuch, ergänzende Materialien etc.), wobei Form und Medium der Arbeit freigestellt sind. Den Preisträgern winken Geld- bzw. Sachpreise.

### 5. Kurzgeschichtenwettbewerb

Der Kurzgeschichtenwettbewerb richtet sich an alle Schüler. **Das Thema für den Wettbewerb 2006 lautet: „DUMM GELAUFEN“.** Unter diesem Motto soll eine Kurzgeschichte in der selbst gewählten Fremdsprache verfasst werden (maximal 5000 Zeichen; zwei Seiten 1,5 zeilig). Für Geschichten in Latein soll mindestens ein Fünftel in Latein sein, der Rest kann in einer modernen Fremdsprache oder in Deutsch geschrieben werden. Die Kurzgeschichten sollen per E-Mail an [kurzgeschichten@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de](mailto:kurzgeschichten@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de) zusammen mit folgenden Angaben

(Name, Adresse, Telefonnummer, Klassenstufe, Anzahl der Lernjahre der verwendeten Sprache) eingesandt werden.

Außerdem wird vom Veranstalter noch ein Sonderwettbewerb durchgeführt. Dieser richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für Chinesisch und Japanisch interessieren, aber zum Zeitpunkt der Anmeldung diese Sprachen noch nicht beherrschen

Die Anmeldungen für alle genannten Wettbewerbe sind zu richten an die Geschäftsstelle:

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Postfach 200201

53132 Bonn

Tel.: 02 28/9 59 15-30

Fax: 02 28/9 59 15-19

Bei der Geschäftsstelle kann man auch weitere Informationen über die genannten Wettbewerbe erhalten. Außerdem wird eine Ausschreibung der Wettbewerbe durch den Veranstalter im Internet unter der Adresse <http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de> veröffentlicht. **Hier werden auch die genauen Daten des jeweiligen Anmeldeschlusses vom Veranstalter bekannt gegeben.**

Das Staatsministerium betrachtet den Bundeswettbewerb Fremdsprachen als eine wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts. Die Schulen werden gebeten, auf den Wettbewerb hinzuweisen und geeignete Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme zu ermuntern.

Dr. Berggreen - Merkel

Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 106\*

## **Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 3. Mai 2005 Nr. III.8-5 S 5105-PRA.36 386**

Zum 14. September 2005 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg für Geschichte,
- Peutingergymnasium Augsburg für Geschichte,
- Holbein-Gymnasium Augsburg für Deutsch,
- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und
- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für Sozialkunde,
- Gymnasium Fridericianum Erlangen für Latein,
- Ohm-Gymnasium Erlangen für Geschichte,

- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für Pädagogik und
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für Deutsch,
- Hardenberg-Gymnasium Fürth für Chemie,
- Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut für Pädagogik,
- Karlsgymnasium München für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und
- Karlsgymnasium München für Latein und
- Karlsgymnasium München für Geschichte,
- Ludwigsgymnasium München für Geschichte,
- Maximiliansgymnasium München für Pädagogik,
- Theresien-Gymnasium München für Musik,
- Wittelsbacher-Gymnasium München für Mathematik,
- Erasmus-Grasser-Gymnasium München für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Luitpold-Gymnasium München für Physik,
- Melanchthon-Gymnasium Nürnberg für Latein und
- Melanchthon-Gymnasium Nürnberg für Englisch,
- Neues Gymnasium Nürnberg für Pädagogik und
- Neues Gymnasium Nürnberg für Deutsch,
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg für Mathematik,
- Gymnasium Leopoldinum Passau für Katholische Religionslehre,
- Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau für Englisch und
- Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau für Kunst,
- Goethe-Gymnasium Regensburg für Deutsch und
- Goethe-Gymnasium Regensburg für Französisch und
- Goethe-Gymnasium Regensburg für Chemie,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für Katholische Religionslehre und
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für Englisch und
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für Mathematik,
- Gymnasium Vilshofen für Sport (weiblich).

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebenen Stellen sind – mit Ausnahme der Seminarlehrerstelle für Sport (weiblich) – für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 3. Juni 2005 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

## **Eignungsprüfung 2005 für das Studium des Fachs Sport für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen in Bayern, für das Fach Sportwissenschaft und das Fach Sportpädagogik, jeweils im Rahmen des Masterstudiengangs, für den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft sowie für die Diplomstudiengänge Sportwissenschaft und Sportökonomie**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**vom 3. Mai 2005 Nr. IX/5-H 1611-9a/11 796**

### 1. Studiengänge

Gemäß § 14 Abs. 1 der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaats Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (Qualifikationsverordnung – QualV) vom 28. November 2002 (GVBl S. 864, ber. 2003 S. 9, BayRS 2210-1-1-3-UK/WFK; zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2004, GVBl S. 409)<sup>1)</sup> ist die Eignung für folgende Sportstudiengänge durch eine Eignungsprüfung nachzuweisen:

- 1.1 Sport als Unterrichtsfach für das Lehramt an
  - 1.1.1 Grundschulen,
  - 1.1.2 Hauptschulen,
  - 1.1.3 Realschulen,
  - 1.1.4 beruflichen Schulen,
  - 1.1.5 Sonderschulen (nur als Erweiterungsfach gemäß § 101 LPO I möglich);
- 1.2 Sport als vertieft studiertes Fach für das Lehramt an Gymnasien;
- 1.3 Fach Sportwissenschaft und Fach Sportpädagogik, jeweils im Rahmen des Masterstudiengangs;
- 1.4 Bachelorstudiengang Sportwissenschaft,
- 1.5 Diplomstudiengänge
  - 1.5.1 Sportwissenschaft
  - 1.5.2 Sportökonomie.

Keine Sportstudiengänge in diesem Sinne sind demnach Sport als Didaktikfach im Rahmen des Studiums der Didaktik der Grundschule und im Rahmen des Studiums der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule.

### 2. Universitäten mit Sportstudiengängen in Bayern

Das Studium des Fachs Sport gemäß Nummern 1.1 (mit Ausnahme Nr. 1.1.4) und 1.2 ist in Bayern an den Universitäten Augsburg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Regensburg, Würzburg und an der Technischen Universität München möglich. Das Sportstudium für das Lehramt an beruflichen Schulen (siehe Nr. 1.1.4) ist an der Technischen Universität München und an den Universitäten Bayreuth sowie Erlangen-Nürnberg (in Erlangen) möglich. Der Diplomstudiengang Sportwissenschaft wird an der Techni-



schen Universität München, an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie (nur für den Bereich der Bundeswehr) an der Universität der Bundeswehr München in Neubiberg, der Diplomstudiengang Sportökonomie an der Universität Bayreuth (siehe jeweils Nr. 1.5), das Fach Sportwissenschaft im Rahmen des Masterstudiengangs nur an den Universitäten Augsburg und Bayreuth, das Fach Sportpädagogik im Rahmen des Masterstudiengangs nur an der Universität Würzburg (siehe Nr. 1.3), der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft nur an der Technischen Universität München (siehe Nr. 1.4) angeboten.

### 3. Immatrikulationsvoraussetzungen

Immatrikulationsvoraussetzungen zu den unter Nrn. 1.1 bis 1.5 genannten Studiengängen sind u. a.:

- 3.1 allgemeine Hochschulreife;
- im Fall der Nrn. 1.1.1, 1.1.2, 1.1.4 sowie 1.5.2 ist einschlägige fachgebundene Hochschulreife gemäß der Qualifikationsverordnung (QualV) ausreichend;
  - wird im Fall der Nr. 1.3 das Fach Sportpädagogik oder Sportwissenschaft nur als Nebenfach oder zweites Hauptfach gewählt, reicht die fachgebundene Hochschulreife für das Hauptfach aus, sofern in der QualV eine solche vorgesehen ist.

3.2 ärztliches Attest über die volle Sporttauglichkeit;

3.3 Bestehen der Eignungsprüfung.

### 4. Antrag und Einladung zur Eignungsprüfung

4.1 Der Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung ist bis

1. Juni 2005 (Ausschlussfrist)

für Frauen: am Institut für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg, Gebbertstraße 123, 91058 Erlangen und für Männer: am Institut für Sportwissenschaft und Sportzentrum der Universität Regensburg, Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg einzureichen. Anmeldungen per Telefon oder E-Mail werden nicht angenommen.

4.2 Dem Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung sind beizufügen:

- 4.2.1 ein Passbild (Name und Vorname auf der Rückseite),
- 4.2.2 ein ärztliches Attest (nicht älter als drei Monate) über die volle Sporttauglichkeit (Vordruck siehe Nr. 8).

4.3 Wer einen Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung fristgerecht bei den genannten Institutionen eingereicht hat, wird von der jeweiligen Universität, die die Eignungsprüfung durchführt, rechtzeitig zur Eignungsprüfung eingeladen.

4.4 Da die bestandene Eignungsprüfung zur Aufnahme des Studiums in allen aufgeführten Studiengängen berechtigt, ist ein nachträglicher Wechsel des Sportstudiengangs grundsätzlich

möglich. Mehrfachmeldungen sind deshalb nicht erforderlich und nicht erwünscht.

Wer bereits an einer Hochschule außerhalb des Freistaates Bayern im Inland oder Ausland an einer vergleichbaren Eignungsprüfung teilgenommen hat oder seine Qualifikation durch sonstige gleichwertige sportpraktische Prüfungsergebnisse nachweist, kann auf Antrag von der Eignungsprüfung oder Teilen der Eignungsprüfung befreit werden.

### 5. Durchführung der Eignungsprüfung

5.1 Die Durchführung der Eignungsprüfung richtet sich nach

- Art. 60 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Oktober 1998 (GVBl S. 740, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 18 des Gesetzes vom 24. März 2004 (GVBl S. 84), in Verbindung mit §§ 14 ff. der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (QualV) vom 28. November 2002 (GVBl S. 964, ber. 2003 S. 9, BayRS 2210-1-1-3-UK/WFK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Oktober 2004 (GVBl S. 409)<sup>2)</sup>
- der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Durchführung der Eignungsprüfung für das Studium eines Sportstudiengangs an den Universitäten in Bayern vom 16. November 1998 (KWMBI I S. 647), geändert durch Bekanntmachung vom 9. März 2001 (KWMBI I S. 83).

5.2 Die Eignungsprüfung findet am 1./2. Juli 2005 an folgenden Einrichtungen statt:

Für Männer:

Institut für Sportwissenschaft und Sportzentrum der Universität Regensburg

Für Frauen:

Institut für Sportwissenschaften und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg

5.3 Ein Nachtermin am 14./15. Juli 2005 ist nur im Falle von Verletzung oder Erkrankung (Vorlage eines ärztlichen Attests) oder aus sonstigen Gründen, die der (die) Bewerber(in) nicht zu vertreten hat, möglich. Die entsprechenden Nachweise sind unverzüglich, spätestens bis zum vierten Tag nach Eintritt der Verhinderung, bei der jeweils zutreffenden Einrichtung gem. Nr. 5.2 vorzulegen (Anschriften s. Nr. 8).

5.4 Bei der Eignungsprüfung ist zum Nachweis der Identität ein gültiger amtlicher Personalausweis vorzulegen.

### 6. Ergebnis der Eignungsprüfung

Wer an der gesamten Eignungsprüfung teilgenommen hat, erhält einen schriftlichen Bescheid über das Ergebnis.

<sup>2)</sup> Eine weitere Änderung der QualV ist in Vorbereitung.

## 7. Antrag auf Zuteilung eines Studienplatzes

Voraussichtlich werden auch zum Wintersemester 2005/2006 mit Ausnahme des Diplomstudiengangs Sportökonomie an der Universität Bayreuth, des Diplomstudiengangs Sportwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg, des Studiengangs Sportwissenschaft mit Abschluss Diplom sowie des Studiengangs Sportwissenschaft mit Abschluss Bachelor jeweils der Technischen Universität München, des Diplomstudiengangs Sportwissenschaft an der Universität Würzburg, für die ein örtliches Auswahlverfahren durchgeführt wird, keine Zulassungsbeschränkungen im Fach Sport bestehen.

Der Zulassungsantrag muss dort bis spätestens  
15. Juli 2005  
eingehen.

Wer die Eignungsprüfung bestanden hat, wird schriftlich aufgefordert, weitere Unterlagen und einen Antrag auf Immatrikulation umgehend, spätestens bis zu dem von der Universität mitgeteilten Zeitpunkt, bei der gewünschten bzw. zuständigen Universität einzureichen.

Wer ein zulassungsbeschränktes Zweifach wählt, muss einen Antrag auf Zuteilung eines Studienplatzes in diesem Fach (Formblatt) bis spätestens 15. Juli 2005 an die gewünschte Universität richten.

Für ein Sportstudium in München in den Lehrämtern an Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen und Gymnasien ist grundsätzlich eine Immatrikulation sowohl an der Technischen Universität München (für Sport bis Mitte August) als auch an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für die Kombinationsfächer) erforderlich.

Für weitere Auskünfte hinsichtlich des Verfahrens für die Beantragung eines Studienplatzes zum Wintersemester 2005/2006 bzw. für den Fall des Nichtbestehens der Eignungsprüfung und des Studienbeginns in einer anderen Fächerkombination stehen die Immatrikulations-

ämter der gewünschten bzw. zuständigen Universitäten zur Verfügung.

## 8. Informationsblätter

Informationsblätter über das Studium des Fachs Sport und über die Prüfungsanforderungen der Eignungsprüfung sowie Antragsformulare zur Eignungsprüfung, Vordrucke für das ärztliche Attest sowie Tipps für die Vorbereitung auf die Eignungsprüfung können bei den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen der Universitäten angefordert werden:

Institut für Sportwissenschaft und Sportzentrum  
der Universität Augsburg  
Universitätsstraße 3, 86159 Augsburg

Institut für Sportwissenschaft und Sportzentrum  
der Universität Regensburg  
Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Institut für Sportwissenschaft  
der Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30, 95440 Bayreuth

Institut für Sportwissenschaft und Sportzentrum  
der Universität Würzburg  
Judenbühlweg 11, 97082 Würzburg

Institut für Sportwissenschaft und Sport  
der Universität Erlangen-Nürnberg  
Gebbertstraße 123, 91058 Erlangen

Fakultät für Sportwissenschaft  
der Technischen Universität München  
Connollystraße 32, 80809 München

Nur für den Bereich der Bundeswehr:  
Institut für Sportwissenschaft und Sport  
der Universität der Bundeswehr  
Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg

Zusätzlich ist das Informationsblatt unter folgender Internetadresse veröffentlicht:  
[www-sport.uni-regensburg.de](http://www-sport.uni-regensburg.de)

Ulrich W i l h e l m  
Ministerialdirektor